

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter“ 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telefon 21.66

Inseraten-Annahme, Druck und Versand durch den
Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule“:
Volkschule · Mittelschule · Die Lehrerin · Seminar

Aboonements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check Vb 92) Ausland Portozuschlag
Inserationspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Was der Heiland spricht! — Das Kreuz im Schulzimmer — † Schulinspektor Johann Darms,
Fellers — Österglück — Ein schulgesichtlicher Absteher im Alpsteinrevier — „Der unser Gedächtnis zu
allem Guten stärke“ — Schulnachrichten — Bücherschau — Beilage: Die Lehrerin Nr. 4.



Was der Heiland spricht!

Willst du vernehmen, was der Heiland spricht?
Du hörst es im Geräusch der Gasse nicht!
Verschließe dich einsam im Kämmerlein,
Geh' in den wilden, weiten Wald hinein;
Der liebe Heiland redet süß und sacht:
Sei still, gib acht!

„Als in Gethsemane mein Kampf begann,
Als Blut und Schweiß von meiner Stirne rann,
Da, in der Prüfungsstunde harter Not,
Erfor ich dir zuliebe Schmach und Tod.
Du arme Seele, o, wie lieb' ich dich!
Sag', liebst du mich?

Von zwölf Erwählten, die mir folgten, schied
Der eine, der aus Habguth mich verriet,
Und von den elsen ließ mich in Gefahr
Verzagt und schwach, der sonst der stärkste war;
Er bühte schwer, er weint' in bitterer Reu':
Bist du mir treu?

Sie haben mich mit scharfem Dorn gekrönt,
In Purpurlumpen spöttisch mich verhöhnt,
Als Szepter mir ein dürres Rohr gereicht
Und vor dem König lachend sich verneigt;
Mich sammerte des Wahns; ich schwieg dazu:
Was tätest du?

Mein schweres Kreuz, ich trug es mit Geduld:
Viel schwerer war der Menschheit Sündenschuld.
Ich brach zur Erde nieder; keine Rast!
Mich riß empor des Büttels Wut und Hass;
Da dacht' ich dein und aller: denkst du mein?
Ja oder nein?

Dann, zwischen Erd' und Himmel schwebt' ich da;
Kein Helfer war, kein Tröster war mir nah;
Der bleiche nur, der Todesengel, kam,
Der mich gelind in seine Arme nahm.
So starb ich, Mensch, für alle, wie für dich:
Lebst du für mich?

Nun sprich, du arme Seele, ich und du,
Wir sind allein, es hört uns niemand zu:
Willst du mein Jünger sein, folgst du mir nach
Durch Dorn und Distel, Spott und Hohn und Schmach?
Trägst du dein Kreuz, wie ich, nach Golgatha?
Nein oder ja! —

O, lausche, lausche, wie der Heiland spricht,
Du hörst es im Geräusch der Gasse nicht!
Verschließe dich einsam im Kämmerlein,
Geh' in den wilden, weiten Wald hinein;
Der liebe Heiland redet süß und sacht:
Sei still, gib acht!

Fr. W. Weber.

